

150  
YEARS

# FACETTEN

Bericht zum 3. Quartal 2020

**PORR**

# Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2020	1-9/2019	Veränderung
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Produktionsleistung <sup>1</sup>	3.778	4.080	-7,4 %
Auslandsanteil	55,4 %	55,3 %	0,1 PP
Auftragsbestand <sup>2</sup>	7.324	7.358	-0,5 %
Auftragseingang	4.037	4.338	-6,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	20.068	19.644	2,2 %

	1-9/2020	1-9/2019	Veränderung
<b>Ertragskennzahlen</b>			
Umsatzerlöse	3.365,9	3.519,8	-4,4 %
Ergebnis (EBITDA)	74,3	146,0	-49,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-48,3	27,3	<-100,0 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-62,4	14,4	<-100,0 %
Periodenergebnis	-46,8	9,8	<-100,0 %

	30.9.2020	31.12.2019	Veränderung
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Bilanzsumme	3.721	3.665	1,5 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	650	599	8,5 %
Eigenkapitalquote	17,5 %	16,4 %	1,1 PP
Nettoverschuldung	434	346	25,6 %

	1-9/2020	1-9/2019	Veränderung
<b>Cashflow und Investitionen</b>			
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-76,1	-234,6	-67,5 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-79,4	-101,3	-21,6 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2,3	203,2	<-100,0 %
CAPEX <sup>3</sup>	125,1	186,5	-32,9 %
Abschreibungen	-122,6	-118,7	3,3 %

	1-9/2020	1-9/2019	Veränderung
<b>Aktienrelevante Kennzahlen</b>			
Anzahl der Aktien (in Stück, gewichteter Durchschnitt)	29.095.000	29.095.000	-
Marktkapitalisierung per 30.9. (in EUR Mio.)	339,2	549,9	-38,3 %

<sup>1</sup> Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

<sup>2</sup> Der um die Auftragswerte der Projekte H51 Pfons - Brenner und A1 Rheinbrücke Leverkusen bereinigte Auftragsbestand betrug zum 30.09.2020 EUR 6.815 Mio. (30.9.2019: EUR 6.640 Mio.)

<sup>3</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

# Inhalt

4	Q1-3 auf einen Blick
5	Vorwort des Vorstands
6	Highlights
8	Strategie Update
12	Die PORR an der Börse
13	Konzernlagebericht
21	Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2020
28	Finanzkalender
28	Kontakt
28	Impressum

# Q1-3 auf einen Blick

**Solider Auftragsbestand mit rund EUR 7 Mrd.**

Breit diversifiziert und fokussiert

**EBT mit EUR -62,4 Mio. deutlich unter Vorjahr**

COVID-Effekte und Neubewertung von Projekten

**Zukunftsprogramm PORR 2025 beschleunigt**

Kosten, Organisation und Portfolio optimieren

**Positive Entwicklung in der Bilanzstruktur**

Nettoverschuldung und Liquidität verbessert

**Positiver Ausblick 2021**

Produktionsleistung EUR 5,3 bis 5,5 Mrd.

EBT-Marge +1,3 % bis +1,5 %





## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die COVID-19-Pandemie dominiert weiterhin das Geschehen in Europa und wirkt sich massiv auf die Geschäftstätigkeit der PORR aus. Die Produktionsleistung der ersten neun Monate 2020 reduzierte sich auf EUR 3,8 Mrd. Dies führte durch direkte und indirekte Folgen der Pandemie zu einer deutlichen Verringerung des Ergebnisses. Darüber hinaus haben wir alle Projekte einer umfassenden Neubewertung unterzogen. Insgesamt ergab sich somit für die ersten drei Quartale 2020 ein negatives Ergebnis vor Steuern von EUR 62,4 Mio. Das Jahresergebnis 2020 erwarten wir in einer Bandbreite von EUR -45 bis -55 Mio., während sich sowohl die Nettoverschuldung als auch die Eigenkapitalquote zum Jahresresultimo 2020 verbessern.

Der bereinigte Auftragsbestand der PORR lag per 30. September 2020 mit EUR 6,8 Mrd. weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Unser Zukunftsprogramm PORR 2025 bringt eine Fokussierung auf die Stärken der PORR sowie eine Effizienzoptimierung der Organisation. Weitreichende Maßnahmen zur Anpassung von Kostenstrukturen, der Organisation und des Portfolios werden intensiviert und beschleunigt. In den Verwaltungsbereichen führt das zu einer nachhaltig wirksamen Kosteneinsparung von EUR 40 bis 50 Mio. ab dem Jahr 2022.

Wir blicken positiv auf das Jahr 2021 und werden die Ziele, die wir uns im Frühling dieses Jahres gesetzt haben, ein Jahr später erreichen. Mit der konsequenten Umsetzung unserer Strategie sind wir auf dem richtigen Weg.

Wien, im November 2020

Herzlichst,  
Ihr Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS  
Vorstandsvorsitzender und CEO

Dipl.-Bw. (FH) Thomas Stiegler  
Vorstandsmitglied und COO

Ing. Josef Pein  
Vorstandsmitglied und COO

Dipl.-Kfm. Andreas Sauer  
Vorstandsmitglied und CFO

# Highlights

## Auf gutem Grund

Im 22. Wiener Gemeindebezirk erstellte die PORR die Baugrube für den neuen multifunktionalen Stadtteil Vienna TwentyTwo. Der Auftrag umfasste zusätzlich alle Tiefgründungsarbeiten sowie die Aushub- und Entsorgungsleistungen von rund 100.000 m<sup>3</sup> Erdmaterial. Sämtliche Leistungen wurden unter Federführung der Abteilung Spezialtiefbau abgewickelt.

## Patent für den Erfolg

Im April gewann die PORR einen Folgeauftrag beim Großprojekt Stuttgart 21. Dabei ist sie jetzt auch für die bahntechnische Ausstattung der von ihr gebauten Tunnel verantwortlich. Das patentierte Slab Track Austria System wird dabei auf einer Länge von über 15 km eingebaut und ermöglicht eine nachhaltige Mobilität rund um den neuen Tiefbahnhof Stuttgart.

## Gebäudemanagement der Zukunft

Die Beteiligung an der Pocket House GmbH hebt das digitale Gebäudemanagement im PORR Headquarter auf das nächste Level. Mit der App-Lösung, die individuell auf die Bedürfnisse der PORR zugeschnitten wurde, wird die Belegschaft noch stärker miteinander vernetzt. Zudem kann das Property und Facility Management in Echtzeit gesteuert sowie das Gästemanagement und der Lebensmitteleinsatz im Kantinenbetrieb nachhaltig optimiert werden.

## BIM in Tschechien

Im ehemaligen Industrieviertel Prag-Holešovice realisiert die PORR bis Mai 2022 den neuen Sitz des Obersten Rechnungsprüfungsamts. Bei dem Auftrag handelt es sich um ein spannendes Pilotprojekt: Es ist das erste große öffentliche Projekt Tschechiens, das gemäß FIDIC Yellow Book (Design & Build) und vollständig mittels Building Information Modeling (BIM) realisiert wird.

## Stadtbilder prägen

Seit ihrer Gründung im Jahr 1869 gestaltet die PORR das Erscheinungsbild und die Stadtgeschichte Wiens maßgeblich mit. 2020 setzt das Unternehmen mit dem Q-Tower im Hochbauprojekt THE MARKS im dritten Gemeindebezirk sowie mit dem architektonischen Make-over des Wien Museums am Karlsplatz einzigartige bauliche Akzente.

## Volle Kraft voraus

Mit dem Bau des Kraftwerks Danzermühl im letzten Jahr und zahlreichen patentierten Fundamenten für Windkraftanlagen hat die PORR ihre Expertise im Kraftwerksbau unter Beweis gestellt. Im Juni wurde das Heizkraftwerk Marzahn im Osten Berlins erfolgreich übergeben. Nach Fertigstellung werden rund 150.000 Haushalte mit nachhaltiger Fernwärme und Strom versorgt.

## Weitreichende Technik

Am Ufer der Ostsee entsteht bei Swinemünde ein neues Flüssigerdgasterminal (LNG-Terminal). Darin wird das über Pipelines zugeleitete, verflüssigte Erdgas wieder in den gasförmigen Zustand versetzt. Der Auftrag der PORR umfasst neben dem Bau des Tanks auch die Stahlüberführungen der Pipelines und die Straßen auf der Terminalanlage. Zusätzlich gewann sie auch das Projekt zur Erweiterung der Offshore-Infrastruktur.

## Bürohausbau in der Schweiz

Gleich zwei Großprojekte wurden im dritten Quartal in der Schweiz übergeben: In Basel bezog die Baloise Versicherung ihren neuen Konzernsitz unweit des Hauptbahnhofs, während die Prioria-Gruppe am Zürcher Balsberg die neuen Stockwerke ihres Bürogebäudes übernahm. Mit dem Franklinturm und der Revitalisierung des Geschäftshauses Schader befinden sich derzeit zwei weitere bedeutende Schweizer Büroprojekte im Bau.

## Top-Qualität in der Lehre

Mit dem PORR Campus begegnet die PORR proaktiv dem Fachkräftemangel und nimmt die Ausbildung der Spezialisten von morgen bereits heute selbst in die Hand. Als staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb bildet die PORR in Österreich im Lehrjahr 2020/21 insgesamt 401 Lehrlinge in 23 unterschiedlichen Lehrberufen aus. Denn für die PORR ist jede Minute und jeder Euro, der in die Lehre investiert wird, eine Investition in die Zukunft.

## Digitale Impulse

Digitales Know-how ist eine Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts. Um Kindern und Jugendlichen das nötige Werkzeug schon jetzt mit auf den Weg zu geben, veranstaltete die PORR im August 2020 erstmals eine interne Programmierschule. Im Rahmen des einwöchigen Ferienbetreuungsangebots am PORR Campus in Wien erhielten junge Talente im Alter von 6 bis 12 Jahren auf spielerische Weise interessante Einblicke in die Bereiche Coding und Robotik.

## Urbanes Lebensgefühl

Als Totalunternehmer überzeugten die PORR Töchter PDE Deutschland und Oevermann für das Baufeld C des Wohnprojekts York in Münster. Die PDE startet 2020 als Generalplanerin von 450 öffentlich geförderten Wohneinheiten in Münster und setzt dabei auf modernste BIM-Methoden. Oevermann ist federführend in der 2021 beginnenden Ausführung.

## Modernes Wohnkonzept

Die PORR sicherte sich erneut als Generalunternehmerin einen Hochbauftrag am ehemaligen Wiener Nordbahnhof. Innerhalb von 25 Monaten entstehen im zweiten Wiener Gemeindebezirk zahlreiche Wohn-, Geschäfts- und Büroflächen, die sich stimmig in das Gesamtkonzept des attraktiven Stadtentwicklungsgebiets einfügen.

# Strategie Update

## Megatrends

### Urbanisierung

Die Stadt der Zukunft gestalten.

55 % der Weltbevölkerung leben in urbanen Gebieten.  
Bis 2030 zwei Drittel in Städten erwartet.  
Neue Lebensräume und Infrastruktur gefordert.  
Die Stadt als Ressource.

### Ökologisch-Sozial

Grünes Bauen wird Alltag.

Ressourcenschonendes, nachhaltiges Bauen.  
Erneuerbare Energie als Standard.  
Alte Bausubstanz neu erfinden.  
Neue Lebensstile mit veränderter Altersstruktur.

### Kunden

Kunden im Wandel.

Personalisierte Lösungen als neue Währung.  
Transparenz als Steuerung.  
Partnerschaftlich mitgestalten.  
Alles-aus-einer-Hand als USP.

### Digitale Zukunft

Smart und digital mit Vielfalt.

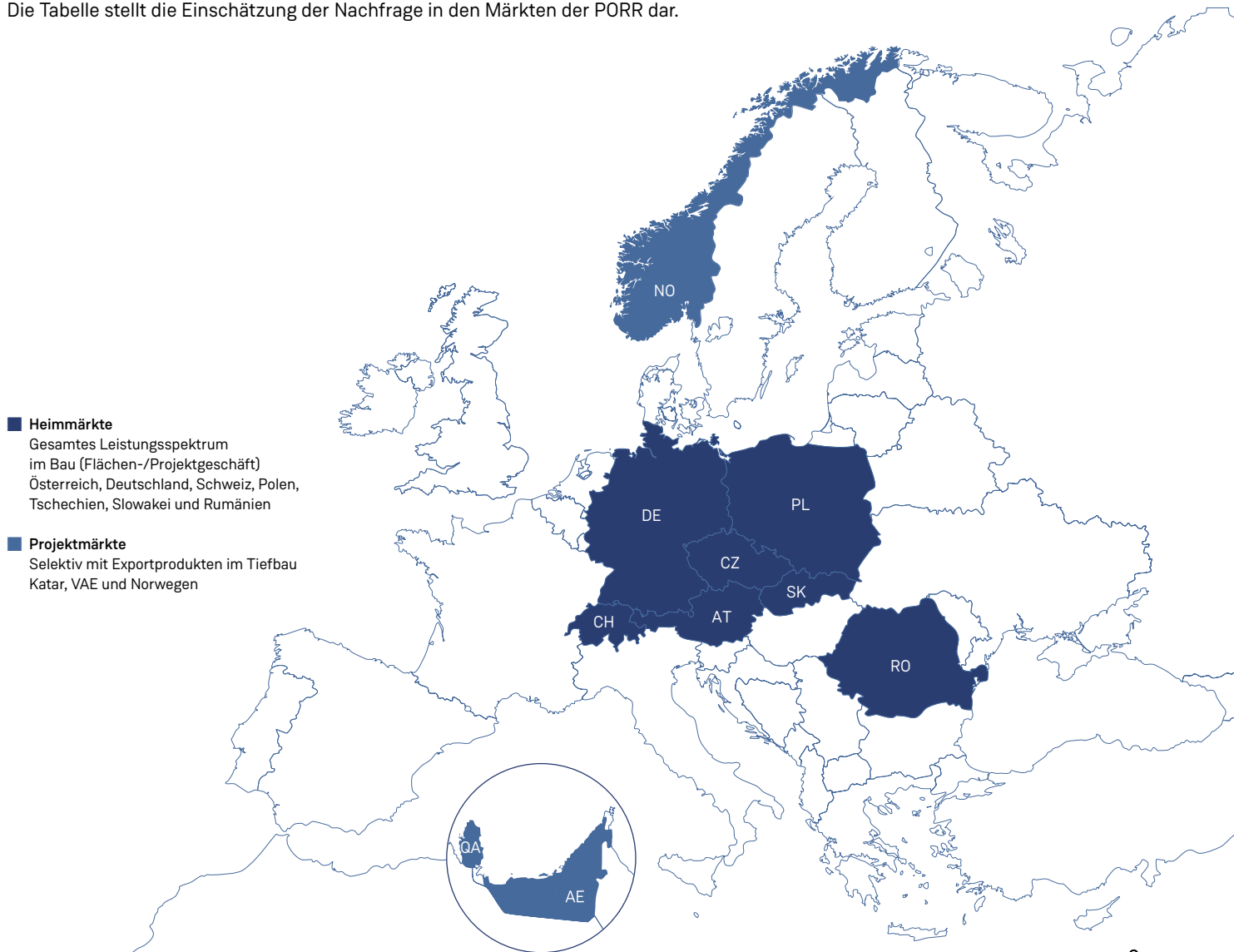
Höhere Agilität schaffen.  
BIM- und LEAN-Prozesse essenziell.  
Big Data für Mensch, Material und Maschine.  
Papierlose Baustelle.



# Märkte

Markt	Potenzial	Kommentar	COVID-19-Effekte
Österreich	stark	● Stabil, hohe Auslastung, starke Marktposition	Massiver Leistungsrückgang
Deutschland	stark	● Hohe Nachfrage, neue Ausrichtung im Ingenieurbau	Produktivitätsbeeinträchtigungen, Projektverschiebungen
Schweiz	stark	● Stabile Nachfrage, Margendruck	Produktivitätsbeeinträchtigungen
Polen	stark	● Hohe Nachfrage, Wettbewerbsdruck	Produktivitätsbeeinträchtigungen, Projektverschiebungen im Hochbau
Tschechien/Slowakei	stark	● Stabile Nachfrage, Ausbau Flächengeschäft	Produktivitätsbeeinträchtigungen, Projektverschiebungen im Hochbau
Rumänien	stark	● Hohe Nachfrage, Ausbau Flächengeschäft	Produktivitätsbeeinträchtigungen
Katar/VAE	neutral	● Selektiv, Projektvolumen reduziert	Massive Einschränkungen
Norwegen	neutral	● Selektive Projektakquisition	Produktivitätsbeeinträchtigungen, Projektverschiebungen

Die Tabelle stellt die Einschätzung der Nachfrage in den Märkten der PORR dar.



# PORR 2025

Das Zukunftsprogramm PORR 2025 bringt eine Fokussierung auf die Stärken der PORR sowie eine Effizienzoptimierung der Organisation. Um das Fundament für ein profitables Wachstum zu sichern und sich für die Zukunft aufzustellen, intensiviert und beschleunigt die PORR weitreichende Maßnahmen zur Anpassung von Kostenstrukturen, der Organisation und des Portfolios. Parallel werden Wachstumsthemen und Digitaltechnologien forciert, um so die Zukunftsfähigkeit der PORR zu sichern.

	<b>Märkte/Sparten</b>	<b>Organisation</b>
<b>STRATEGIE</b>	<p><b>Mehr Fokus</b> Vom langfristigen Potenzial ihrer sieben europäischen Heimmärkte ist die PORR weiterhin überzeugt. Ziel ist der Erhalt und der Ausbau der starken Marktposition in Europa mit dem Fokus auf selektives, ergebnisorientiertes Wachstum.</p>	<p><b>Mehr Effizienz</b> Im Rahmen der angesetzten Transformation sollen konzerneinheitliche Standards und vernetzte Prozesse entstehen. Das sich rasch wandelnde Marktumfeld erfordert eine neue Flexibilität und agile Organisationsformen.</p>
<b>ZIELE</b>	<p><b>Portfoliobereinigung durch neu initiierte Heat Map</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung der Profitabilität um 0,5–0,8 %</li> </ul> <p><b>Weiteres Wachstum als Totalunternehmer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vollintegrierte Wertschöpfungskette</li> </ul>	<p><b>Schlanke und fokussierte Organisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Transparenz und Geschwindigkeit erhöhen</li> </ul> <p><b>Digitalisierung der Ablaufprozesse</b> in den technischen, kommerziellen und kaufmännischen Bereichen</p>
<b>MASSNAHMEN</b>	<p><b>Heat Map</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mit der Heat Map werden die Geschäftsfelder analysiert. Daraus ergibt sich die richtige Geschäftsfeldpositionierung sowie die optimale Ressourcen- und Kapitalallokation.</li> </ul> <p><b>Selektives Wachstum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Innovative Kundenlösungen und Technologien</li> <li>Selektive Hereinnahme neuer Projekte</li> <li>Wertschaffendes Wachstum durch Akquisitionen und somit Vertiefung der Wertschöpfung</li> </ul> <p><b>Portfoliomix</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Optimierter Mix aus Infrastruktur und Flächengeschäft</li> </ul>	<p><b>Weiterentwicklung der Organisationsform</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserte Transparenz</li> <li>Reduktion von Hierarchien und Schnittstellen</li> <li>Vernetzung von Know-how und Kapazitäten</li> <li>Ausrollung von Führungsmodell Neu (Optimierung von Zentralfunktionen und Kostenstrukturen in Umsetzung)</li> <li>Vernetzung und digitale Prozesse aufsetzen</li> </ul>

	<b>Operative Analyse</b>	<b>Digitale Chancen</b>
<b>STRATEGIE</b>	<p><b>Werte heben</b> Die sich verändernden Marktbedingungen sowie das starke Wachstum der PORR in den letzten Jahren erfordern eine Überprüfung der Kostenstrukturen auf allen Ebenen.</p>	<p><b>Zukunftspotenziale realisieren</b> Digitale, vernetzte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette Bau sowie neue, datenbasierte Geschäftsmodelle eröffnen eine neue Dimension an Potenzialen.</p>
<b>ZIELE</b>	<p><b>Steigerung der operativen Performance</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung Einkauf und Erhöhung der Effizienz: Steigerung der Profitabilität um 0,8–1,0 %</li> </ul> <p><b>Verbesserung Kapitaleinsatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Investitionsintensität (CAPEX ca. 3 %; inkl. IFRS 16 4 %)</li> <li>• Reduzierung Working-Capital-Intensität (6–8 %)</li> <li>• Kontinuierliche Reduktion der Nettoverschuldung bis 2022</li> </ul> <p><b>Sicherung Bilanzstabilität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenkapitalquote verbessern in einem Korridor von 20–25 %</li> <li>• Robuste Fälligkeitsstruktur, Fremdkapital mittelfristig absichern</li> <li>• Zugang zu verschiedenen Finanzierungsformen sicherstellen und Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquidität</li> <li>• Ausschüttungsquote unverändert bei 30–50 %</li> </ul>	<p><b>Konzernweite IT-Harmonisierung</b></p> <p><b>Technologieführerschaft weiter ausbauen</b></p>
<b>MASSNAHMEN</b>	<p><b>Sachkosten und indirekte Kosten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reorganisation der Verwaltungsbereiche mit einer dauerhaft wirksamen Kosteneinsparung von EUR 40–50 Mio. ab dem Jahr 2022</li> </ul> <p><b>Einkauf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Vereinfachung von Prozessen sowie die Forcierung der Einkaufsplattformen sollen zukünftig das Vergabevolumen optimieren, das einen großen Teil der Gesamtkosten ausmacht.</li> </ul> <p><b>Nicht-Kernaktivitäten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluierung der nicht betriebsnotwendigen Aktivitäten; Fokus bleibt auf Kernkompetenzen im Bau</li> </ul>	<p><b>BIM-basierte Lösungen mit LEAN Design und LEAN Construction</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorreiterrolle auf dem Weg zur papierlosen Baustelle</li> </ul> <p><b>Machine-to-Machine-Kommunikation in Echtzeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozesse und Arbeitsabläufe im Flotten- und Gerätemanagement werden transparenter; gleichzeitig werden Kosten und Ressourcen optimiert.</li> </ul> <p><b>Konzernweite IT-Harmonisierung im Vordergrund</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkung der Cyber-Sicherheit</li> <li>• SAP S/4 HANA als neueste SAP-Software und damit als Basis für die Optimierung der Geschäftsprozesse</li> </ul>

# Die PORR an der Börse

## Internationale Börsen auf Erholungskurs

Die weltweiten Handelsplätze waren im Berichtszeitraum stark von der Ausbreitung der Corona-Pandemie geprägt. Nachdem es im März 2020 zu einem abrupten Kursrückgang gekommen war, setzte im April eine markante Erholung ein. Anleihekaufprogramme und Leitzinssenkungen der Zentralbanken sowie Hilfspakete der Regierungen unterstützten die Aufwärtsbewegung an den Börsen. Im Lauf des dritten Quartals 2020 erhöhte sich die Unsicherheit mit den erneut steigenden Neuinfektionen und belastete die Kurse ab Mitte September.

Der amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial Average erreichte im dritten Quartal zwischenzeitlich ein neues Jahreshoch. Haupttreiber für das Wachstum waren die Konsumausgaben und Zahlungen aus dem Stimulusprogramm der US-Regierung. Die vorangegangenen Verluste konnten jedoch nicht gänzlich ausgeglichen werden und so schloss er um 2,7 % unter dem Vorjahresultimo. Während der deutsche Leitindex DAX mit einem Rückgang von 3,7 % ein ähnliches Bild zeigte, musste der EUROSTOXX 50 Verluste in Höhe von 14,7 % hinnehmen. Der österreichische Leitindex ATX kam durch die im Frühjahr frühzeitig verhängten Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie stärker unter Druck und konnte die Verluste danach nicht aufholen. Er beendete das dritte Quartal um 33,8 % unter dem Jahresschlusskurs 2019.

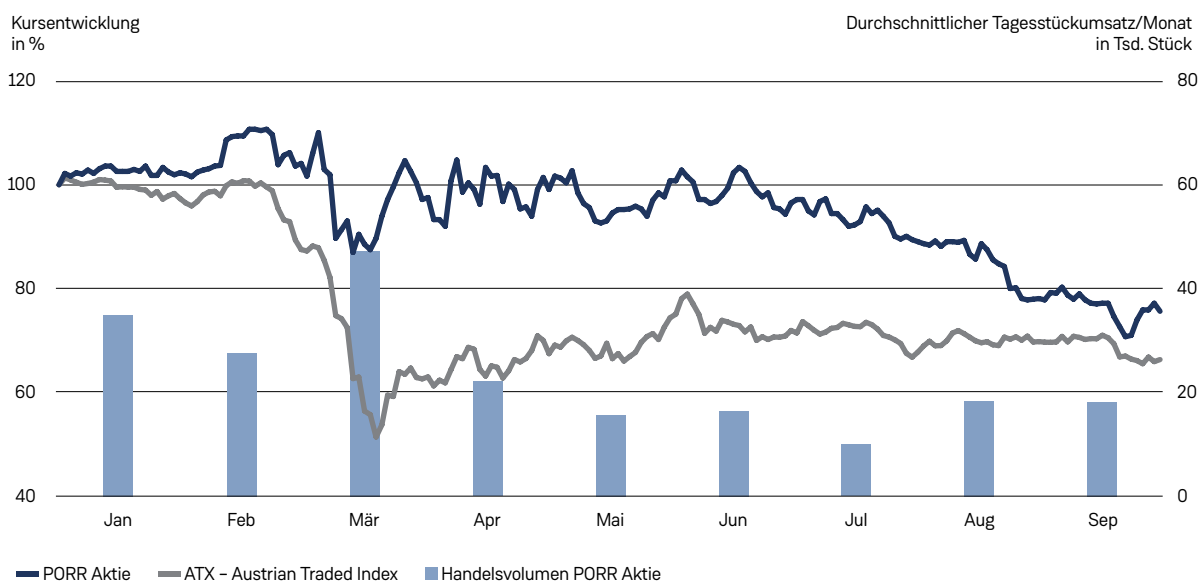
## PORR Aktie seitwärts

Die PORR Aktie bewegte sich im Berichtszeitraum durchgängig über dem Niveau des ATX. Vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie erreichte sie am 17. Februar ihren Höchststand bei EUR 17,10. Auf einen temporären Kursrückgang im März folgte im zweiten Quartal eine ausgedehnte Seitwärtsbewegung. Steigende Neuinfektionsraten in den Heimmärkten der PORR und die damit einhergehende Unsicherheit führten am 22. September zum Tiefststand bei EUR 10,90. Zum Ende des dritten Quartals folgte eine leichte Erholung. Die Aktie beendete das dritte Quartal zum Stichtag 30. September mit einem Schlusskurs von EUR 11,66 und lag damit um 24,5 % unter dem Ultimo des Vorjahres. Die Marktkapitalisierung betrug EUR 339,2 Mio.

## Internationale Aktionärsstruktur

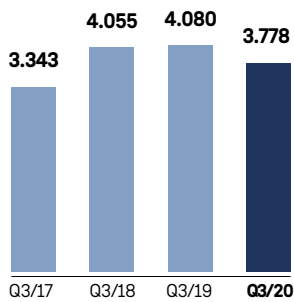
Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO-Industries-Gruppe) hält mit 53,7 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 46,3 % verteilte sich vor allem auf Österreich (27,2 %), Großbritannien (13,2 %) und die USA (12,6 %). Daneben hielten Investoren aus Deutschland rund 9,3 % des Streubesitzes, während sich 7,0 % auf Zentral- und Nordeuropa verteilten.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie in den ersten drei Quartal 2020 (Index)

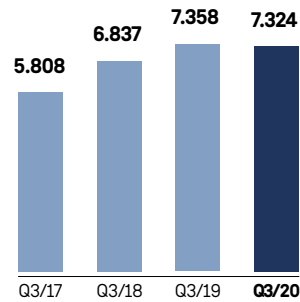


# Konzernlagebericht

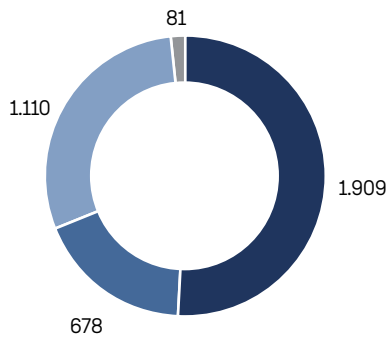
Produktionsleistung<sup>1</sup>  
(in EUR Mio.)



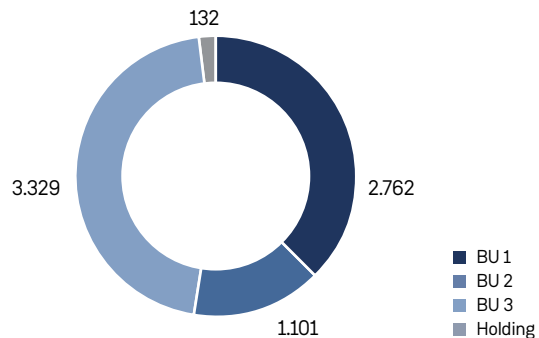
Auftragsbestand<sup>2</sup>  
(in EUR Mio.)



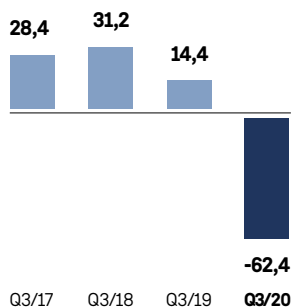
Produktionsleistung<sup>1</sup> nach Segmenten  
(in EUR Mio.)



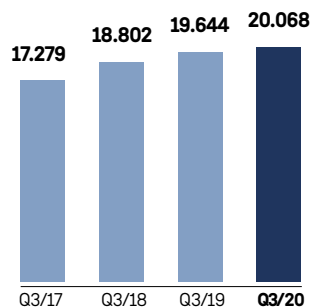
Auftragsbestand<sup>2</sup> nach Segmenten  
(in EUR Mio.)



EBT (in EUR Mio.)



Durchschnittliche Beschäftigte



<sup>1</sup> Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

<sup>2</sup> Der um die Auftragswerte der Projekte H51 Pfons - Brenner und A1 Rheinbrücke Leverkusen bereinigte Auftragsbestand betrug zum 30.09.2020 EUR 6.815 Mio. (30.9.2019: EUR 6.640 Mio.)

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

# Märkte und Performance

## Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaft gedämpft

Mit der Corona-Pandemie trübten sich ab März 2020 die wirtschaftlichen Erwartungen weltweit deutlich ein. Die Eindämmungsmaßnahmen seitens der Regierungen führten zu massiven sozialen und wirtschaftlichen Einschränkungen. Infolge dessen prognostizierten Experten einen deutlichen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung, der durch Konjunkturpakete teilweise kompensiert werden konnte. Insgesamt lag die Wertschöpfung des zweiten Quartals 2020 über den zuvor gesenkten Erwartungen. Auch im dritten Quartal 2020 fiel die Erholung des Marktklimas deutlich besser aus. Im Oktober wurde daher die Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) für 2020 auf -4,4 % revidiert.

In den USA sind die Stimuluspakete des ersten Halbjahres 2020 ausgelaufen. Die Unsicherheit über weitere fiskalpolitische Unterstützungsmaßnahmen bremste die wirtschaftliche Erholung. Hinzu kam der schwelende Handelskonflikt mit China, dessen Ausgang vor dem Hintergrund der US-Wahlen im November weiter offen blieb. Die Federal Reserve Bank beließ die Zinsspanne auf 0,00 % bis 0,25 % und setzte so ein Gegengewicht. Analog zur globalen Entwicklung sieht der IWF auch in den USA einen leichteren Rückgang der Wirtschaftsleistung von -4,3 % für das Gesamtjahr 2020.

Eine deutliche Erholung verzeichnete der europäische Industriesektor, während im Dienstleistungs- und Tourismusbereich im dritten Quartal 2020 nur geringe Wachstumsraten erzielt wurden. Mit dem Beginn der Wintermonate erhöhten steigende Infektionszahlen die Unsicherheit im europäischen Marktumfeld. Der im Juli beschlossene Wiederaufbaufonds in Höhe von EUR 750 Mrd. sowie das umfassende Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank wirkten dieser weiterhin entgegen. Insgesamt prognostiziert der IWF für den Euroraum eine BIP-Reduktion von -8,3 % für das Jahr 2020.

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal 2020 deutlich erholt hat, belasteten steigende Neuinfektionen erneut die Konjunktur. Die erhöhte Unsicherheit spiegelte sich in rückläufigen wirtschaftlichen Erwartungen wider. Für Deutschland beziffert der IWF den Rückgang der Wertschöpfung mit -6,0 % in 2020.

Auch in Österreich konnte der Wertschöpfungsverlust aus dem ersten Halbjahr im dritten Quartal 2020 teilweise kompensiert werden. Der krisenbedingte Anstieg der Arbeitslosigkeit wurde bis September nahezu halbiert. Im vierten Quartal dürfte der Rebound-Effekt auslaufen, während steigende Infektionszahlen die Konjunkturdynamik verlangsamen. Das Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO geht daher für 2020 von einem BIP-Rückgang von -6,8 % aus.

### Bauwirtschaft widerstandsfähig

Nach der temporären Schließung von Baustellen im März setzte mit der sukzessiven Wiederaufnahme der Bautätigkeit in Österreich eine konstante Erholung des monatlichen Produktionsniveaus ein. So erhöhten sich bis September die von Statistik Austria erhobenen Kosten für Wohnhaus- und Siedlungsbau leicht, während jene für Straßen- und Brückenbau zurückgingen. Unterstützung dürfte der österreichische Bausektor durch den angekündigten ÖBB-Rahmenplan für 2021-2026 in Höhe von EUR 17,5 Mrd. sowie durch die Investitionsprogramme der Bundesländer erfahren.

Ein ähnliches Bild zeigt sich in Deutschland. Der Bundesverkehrswegeplan 2030 sieht die notwendige Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur vor. Gleichzeitig sollte der umfangreiche Investitionsrückstau abgebaut werden. Obwohl das Auftragseingangsniveau in Deutschland unter dem Vorjahr lag, geht der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie in seiner September-Prognose von einem Umsatzanstieg von 3,5 % für das Gesamtjahr 2020 aus.

In Polen verabschiedete die Regierung ein Investitionsprogramm in Höhe von EUR 1,3 Mrd. Die Mittel dienen dem Neubau und der Revitalisierung des Schienen- und Straßennetzes.

Darüber hinaus kündigte die EU-Kommission im Oktober eine Verdoppelung der jährlichen Renovierungsrate bis 2030 an. Die Finanzierung erfolgt für alle Länder der europäischen Union aus dem Corona-Wiederaufbaufonds. Damit werden die Klimaschutzpläne der EU auch auf den Heimmärkten der PORR weiter vorangetrieben.

## Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben, Rohstoffverkäufe und das Facility Management und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil und berücksichtigt betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede.

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die PORR eine Produktionsleistung von EUR 3.778 Mio. Der Rückgang von 7,4 % im Vergleich zum Vorjahr ist mehrheitlich auf die coronabedingte temporäre Baustellenschließung in Österreich und auf das Auslaufen einiger Großprojekte zurückzuführen. Demgegenüber verzeichneten sowohl Rumänien als auch PORR Oevermann einen Anstieg.

Die Business Unit 1 – Österreich, Schweiz (BU 1) erzielte in den ersten neun Monaten 2020 eine Produktionsleistung von EUR 1.909 Mio. Die um 6,4 % bzw. EUR 131 Mio. geringere Leistung ist überwiegend in der temporären Baustellenschließung in Österreich im Frühjahr 2020 sowie im Auslaufen einiger Großprojekte im Hochbau begründet.

Mit einer Produktionsleistung von EUR 678 Mio. verzeichnete die Business Unit 2 – Deutschland (BU 2) einen Rückgang von 5,1 %. Dieser ist insbesondere auf das Auslaufen von Großprojekten im Hochbau Süd sowie auf den Ingenieurbau zurückzuführen und konnte auch durch die Leistungssteigerung bei PORR Oevermann und im Hochbau Ost nicht ausgeglichen werden.

In der Business Unit 3 – International (BU 3) lag die Produktionsleistung im Berichtszeitraum mit EUR 1.110 Mio. um 7,8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Obwohl sich die Leistung in Rumänien unter anderem aufgrund eines Großprojekts mehr als verdoppelte, konnte die coronabedingt geringere Leistung im Tunnelbau und in den Ländern der BU 3 damit nicht kompensiert werden.

Rund 96 % der Gesamtleistung der ersten neun Monate 2020 entfielen auf die Heimmärkte der PORR, die damit ihren strategischen Fokus auf die sieben stabilen europäischen Heimmärkte erneut bestätigte. Österreich bleibt mit einem Anteil von 45 % der wichtigste Markt, gefolgt von Deutschland mit 26 % der Produktionsleistung. In Polen wurden rund 12 % der Leistung erwirtschaftet, während die Slowakei und Tschechien gemeinsam rund

6 % beitrugen. In der Schweiz und in Rumänien erzielte die PORR jeweils rund 4 % bzw. 3 % der Gesamtleistung.

## Auftragsentwicklung

Der Auftragsbestand lag zum Stichtag 30. September bei EUR 7.324 Mio. und damit um 0,5 % unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um die Auftragswerte der Projekte H51 Pfonns-Brenner und A1 Rheinbrücke Leverkusen ergibt sich zum Stichtag ein Auftragsbestand von EUR 6.815 Mio., dies entspricht einem Anstieg von 2,6 % zum Vorjahr auf vergleichbarer Basis. Im Auftragseingang spiegelte sich der strategische Fokus auf selektive Akquisition deutlich wider. Dieser reduzierte sich um 6,9 % auf EUR 4.037 Mio.

Der größte Auftragseingang im Berichtszeitraum war der Neubau des Technology Centers für High-Energy Photonics von Siemens Healthineers. Dabei handelt es sich um ein hochmodernes Produktionsgebäude für medizintechnische Komponenten. Daneben erhielt die PORR weitere Aufträge im polnischen Infrastrukturbau, unter anderem jenen zur Erweiterung des Flüssigerdgasterminals in Swinemünde. In Deutschland stieg die Nachfrage insbesondere im Wohnbau an, wodurch unter anderem die Aufträge für die Wohnbebauung der Manfredstraße in Essen und für die Wohnhausanlage Lyoner Gärten in Frankfurt gewonnen werden konnten. Gleich zwei Großaufträge akquirierte die PORR im Zusammenhang mit dem patentierten Slab-Track-System. Sowohl die Zuführungen zum Tunnel Ober-/Untertürkheim und der Fildertunnel im Rahmen von Stuttgart 21 als auch der Koralmtunnel in Österreich werden damit ausgestattet.

Ein Thema ist die seitens des Auftraggebers unbegründete Kündigung des Projekts A1 Rheinbrücke Leverkusen, die Mitte April 2020 ausgesprochen wurde. Die PORR hat von ihrem vertraglichen Recht Gebrauch gemacht und eine Schiedsbeurteilung verlangt. Diese schon vor der Kündigung beantragte Beurteilung der Stahlteile wurde noch nicht abgeschlossen.

Am 28. Oktober 2020 kündigte die Projektgesellschaft des Brenner Basistunnels BBT SE den Vertrag mit der ARGE H51 Pfonns-Brenner, an der die PORR zu 55 % beteiligt ist. Die PORR bestreitet die Rechtmäßigkeit dieser Kündigung, deren Hintergrund insbesondere die technischen Differenzen im Zusammenhang mit der Statik der Tübbinge, der Außenringe eines Tunnels, sind.

## Umsatz- und Ertragslage

In den ersten drei Quartalen 2020 erzielte die PORR Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3.365,9 Mio. und lag damit



unter anderem coronabedingt um 4,4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen verringerte sich deutlich auf EUR 20,0 Mio. Dafür verantwortlich sind die wesentlich geringeren übernommenen Ergebnisse aus Argen sowie aus Projekten, die über ein Joint Venture abgewickelt werden. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sanken nahezu proportional zum Umsatz um 4,5 %, während die Personalkosten mit -5,9 % deutlicher zurückgingen. In Summe reduzierten sich die eigenen Bauaufwendungen, die sich aus den Personal- und Materialkosten zusammensetzen, um 5,6 % und damit überproportional zum Umsatz. Die bezogenen Leistungen gingen hingegen nur um 4,1 % und damit deutlich weniger stark zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen insbesondere aufgrund der geringeren Weiterverrechnung von Aufwendungen um 36,5 % unter dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten nur unterproportional zum Umsatz um 3,5 % gesenkt werden. Diese Position hat einen hohen Anteil an Fixkosten (Büro, Mieten, Fuhrpark, Avalprovisionen, etc.), welche durch geringere, projektbezogene Aufwendungen aufgrund des Rückgangs der Produktionsleistung nicht ausgeglichen werden konnten.

Die fehlenden Deckungsbeiträge aus dem coronabedingten Leistungsrückgang sowie Ergebniskorrekturen im Zuge von Bewertungen von Projekten zum Quartalsstichtag führten zu einem Rückgang des EBITDA um 49,1 % auf EUR 74,3 Mio. Die Abschreibungen stiegen infolge der erhöhten Investitionstätigkeit der letzten Jahre um 3,3 % auf EUR -122,6 Mio. Insgesamt führte dies zu einem Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von EUR -48,3 Mio. (1-9/2019: EUR 27,3 Mio.).

Das Finanzergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf EUR -14,0 Mio. (1-9/2019: EUR -12,8 Mio.), bedingt durch geringere Erträge aus Beteiligungen. Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Leistungsentwicklung der PORR und der Belastungen durch Ergebniskorrekturen im Zuge von Neubewertungen von Projekten im Berichtszeitraum auf EUR -62,4 Mio. (1-9/2019: EUR 14,4 Mio.).

Nach Berücksichtigung des Steuerergebnisses in Höhe von EUR 15,5 Mio. ergab sich für die ersten neun Monate ein Periodenergebnis von EUR -46,8 Mio., das deutlich unter dem Vorjahr lag (1-9/2019: EUR 9,8 Mio.).

## Vermögens- und Finanzlage, Cashflow

Die Bilanzsumme der PORR erreichte zum 30. September 2020 EUR 3.721,2 Mio. und lag mit einem Zuwachs von 1,5 % nur geringfügig über dem Vorjahresultimo.

Während die langfristigen Vermögenswerte mit EUR 1.384,4 Mio. und einem Rückgang von 0,6 % weitgehend konstant blieben, erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 2,8 % auf EUR 2.336,8 Mio. Dabei stand dem saisonal bedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR +172,5 Mio. auf EUR 1.653,4 Mio.) eine ebenfalls dem üblichen Geschäftsverlauf entsprechende Reduktion der liquiden Mittel (EUR -165,2 Mio. auf EUR 416,7 Mio.) gegenüber.

Insbesondere durch die Neuemission einer Hybridanleihe Ende Januar 2020 (netto EUR 121,4 Mio.) erhöhte sich das Eigenkapital im Berichtszeitraum um 8,5 % auf EUR 650,1 Mio. Die Eigenkapitalquote betrug zum Quartalsstichtag 17,5 % und stieg damit um 1,1 PP.

Das Fremdkapital blieb mit einem Anstieg von 0,2 % weitgehend konstant bei EUR 3.071,0 Mio. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 5,0 % auf EUR 2.162,7 Mio. ist dabei insbesondere auf die erfolgreiche Ausweitung der erhaltenen Anzahlungen zurückzuführen. Demgegenüber steht eine deutliche Reduktion der langfristigen Verbindlichkeiten um 9,8 % auf EUR 908,3 Mio. welche auf Tilgungen von Schuldscheindarlehen und Bankkrediten zurückzuführen ist.

Die Nettoverschuldung stieg saisonal bedingt zum Stichtag 30. September 2020 um EUR 88,4 Mio. auf EUR 434,1 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 345,7 Mio.).

Der um 47,4 % deutlich reduzierte Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von EUR 70,2 Mio. ist im Wesentlichen auf das niedrigere Periodenergebnis im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Die klare Verbesserung des Working Capital Managements führte jedoch zu einem deutlich besseren Cashflow aus der Betriebstätigkeit (+67,5 % auf EUR -76,1 Mio.).

Die reduzierten Ausgaben für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien spiegeln sich positiv im Cashflow aus der Investitionstätigkeit wider. Dieser lag im Berichtszeitraum bei EUR -79,4 Mio. und verbesserte sich somit um 21,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigte sich insbesondere die Aufstockung des Hybridkapitals (netto EUR 121,4 Mio.), die im Wesentlichen zur Tilgung von Krediten und anderen Finanzierungen verwendet wurde. Insgesamt war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit damit nahezu ausgeglichen und lag bei EUR -2,3 Mio. (30. September 2019: EUR 203,2 Mio.).

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 30. September 2020 EUR 416,7 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 581,9 Mio.).

## Investitionen

In den ersten neun Monaten 2020 wurden neben den üblichen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen Investitionen in Bohrergeräte getätigt. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde im März 2020 ein Investitions- und Ausgabenstopp verhängt, bis die weitere Entwicklung der Märkte besser einzuschätzen ist.

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing. Der CAPEX sank gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich um EUR 61,4 Mio. auf EUR 125,1 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 3,3 % (1-9/2019: 4,6 %).

Der Investitionsbedarf in der gesamten Gruppe wird laufend nach betriebswirtschaftlichen Aspekten bewertet.

## Chancen- und Risikomanagement

Das effektive Risikomanagement zählt für die PORR seit Langem zu den wichtigsten Grundlagen jedes wirtschaftlichen Handelns und sichert ihre Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren.

Die PORR hat bereits im Februar Maßnahmen hinsichtlich der Corona-Pandemie ergriffen und den Business Continuity Plan entsprechend angepasst. Diese frühzeitige Reaktion ermöglichte eine schnelle und effektive Reaktion zur Sicherstellung der Gesundheit der Mitarbeiter. Die Sicherheitsmaßnahmen für Mitarbeiter und Partner stehen an oberster Stelle.

Mit Ausnahme der im Zuge der umfassenden Neubewertung von Projekten resultierenden Anpassung, haben sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2019 hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäftsberichts 2019 ab Seite 108 gilt daher weiterhin.

## Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.068 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anstieg von 2,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vor-

jahres und ist insbesondere auf die Leistungssteigerung in Rumänien sowie die Erstkonsolidierungen im zweiten Halbjahr 2019 zurückzuführen.

## Prognosebericht

Seit Jahresanfang 2020, insbesondere seit Mitte März, hat sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld durch die Ausbreitung der Corona-Pandemie (COVID-19) weltweit und so auch in Europa signifikant verändert. Die Wirtschaftsentwicklung wird auch weiterhin stark von der Corona-Krise geprägt sein. So rechnen die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) in ihrer Oktober-Prognose mit einem weltweiten Wirtschaftseinbruch von -4,4 %, für die Eurozone erwarten sie einen Rückgang von -8,3 %.

In den Heimmärkten der PORR wirkten sich auch im dritten Quartal die direkten und indirekten Folgen der COVID-19-Pandemie verstärkt auf das operative Geschäft aus. Insbesondere der Shutdown in Österreich im März und April sowie die Leistungsbeeinträchtigungen in den internationalen Märkten durch Reisebeschränkungen, lokale Lockdowns und Ausfälle von Subunternehmen belasteten den Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum. Die aktuelle zweite Welle der Pandemie – mit stärkeren Effekten in Tschechien, Polen und Rumänien – sowie nicht weiterverrechenbare COVID-19-Mehrkosten gemäß Force Majeure verstärken diese Effekte. Durch Einschränkungen wie z. B. Erkrankungen des eigenen Baupersonals oder die erhöhten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen auf den Baustellen kann es auch weiterhin zu Verzögerungen kommen. Unsicherheit über die haushaltsfinanziellen Auswirkungen herrscht auch bei Kommunen und staatlichen Behörden, was zu Investitions- und somit Projektverschiebungen führen könnte. Diese Entwicklung ist auch bei privaten Auftraggebern zu erwarten, insbesondere bei der am stärksten betroffenen Assetklasse Hotels.

Für 2020 erwartet die PORR ein negatives Ergebnis vor Steuern in einer Bandbreite von EUR 45 Mio. bis EUR 55 Mio. Die durch die genannten Effekte reduzierte Produktionsleistung führt zu einem deutlichen Rückgang des geplanten Jahresergebnisses 2020. Vor diesem Hintergrund wurden alle Projekte einer umfassenden Neubewertung unterzogen. Insbesondere beim Ingenieurbau Deutschland, dem Tunnelbau und bei einzelnen Projekten in den meisten Ländern gibt es Korrekturen. Zudem hat die Ausnahmesituation gezeigt, dass der Transformationsprozess der Organisation im Rahmen des Zukunftsprogramms PORR 2025 beschleunigt werden muss. Das bedeutet zuallererst einen verstärkten Fokus auf Kosteneinsparungen, das Portfolio und die Straffung der Organisation. Unverändert vorangetrieben werden die Maßnahmen zum Erhalt der Liquidität. Parallel forciert die PORR Wachstumsthemen und Digitaltechnologien,

um sich für die künftigen Herausforderungen zu rüsten. Denn der langfristige positive Trend in der Bauwirtschaft ist weiterhin intakt.

Der um die Projekte H51 Pfons–Brenner und A1 Rheinbrücke Leverkusen bereinigte Auftragsbestand zum 30. September 2020 liegt mit EUR 6,8 Mrd. weiterhin auf einem sehr hohen Niveau und ist werthaltig. Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2020 wird sich im Vergleich zum Ultimo 2019 verbessern. Die Eigenkapitalquote wird zum Jahresende 2020 voraussichtlich auf dem Niveau des Halbjahres 2020 bleiben und liegt somit deutlich über dem Niveau von 2019. Der solide Bestand an liquiden Mitteln liefert der PORR eine stabile Basis. Mit ihrer starken regionalen Verankerung, als Technologievorreiterin und als Totalunternehmerin ist die PORR in ihren Märkten sehr gut aufgestellt.

Mittel- und langfristig stimmen die Fundamentaltrends in der Baubranche. Unterstützend sollen sich Anreize für Investitionen von Unternehmen und zugleich für mehr

Konsum auswirken. Darüber hinaus werden bereits bestehende, aber auch neue Konjunkturprogramme zur Förderung des Infrastrukturausbaus in Europa von Bund, Land und Gemeinden forciert. Der massive Investitionsstau sowie der dringende Modernisierungsbedarf in vielen Ländern erfordert Investitionen in die Verkehrs- und Digitalinfrastruktur, in Gesundheit, Bildung, Forschung und Klimaschutz. Auch Megatrends wie Urbanisierung, ökologisch-soziale Faktoren, Kunden auf der Suche nach einer ganzheitlichen (Alles-aus-einer-Hand) Lösung im Bau sowie die Digitalisierung spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Für 2021 geht der Vorstand der PORR von einer Produktionsleistung von ca. EUR 5,3 Mrd. bis EUR 5,5 Mrd. sowie von einer positiven EBT-Marge von + 1,3 % bis + 1,5 % aus. Dieser Ausblick beruht auf der Annahme, dass die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2021 überwunden werden. Damit wird die PORR die Ziele, die sie im Frühjahr dieses Jahres für 2020 bekanntgegeben hat, ein Jahr später erreichen.

## Segmentberichterstattung

### Business Unit 1 – Österreich, Schweiz

#### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2020	1-9/2019	Veränderung
Produktionsleistung	1.909	2.040	-6,4 %
Auftragsbestand	2.762	2.433	13,5 %
Auftragseingang	2.508	2.351	6,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	9.865	9.526	3,6 %

Das Segment Business Unit 1 – Österreich, Schweiz (BU 1) umfasst das Flächengeschäft der PORR in den beiden Heimmärkten Österreich und Schweiz (Hoch- und Tiefbau) sowie die PORR Industriebau. Hier ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Dabei liegen die Schwerpunkte vor allem im Wohnbau, im Bürohausbau, im Ingenieur- und Straßenbau sowie im Spezialtiefbau. Im Geschäftsjahr 2019 kamen die Bereiche Umwelttechnik sowie Bahnbau und Feste Fahrbahn Europa neu hinzu. Neben den bestehenden Beteiligungen – unter anderem IAT und ÖBA – sind zudem Prajo, TKDZ, PWW und ALU-SOMMER in der BU 1 integriert. Ebenso enthalten sind die Bereiche Industriebau Deutschland und Großprojekte Hochbau über alle internationalen Märkte hinweg sowie das Rohstoffgeschäft.

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die BU 1 eine Produktionsleistung von EUR 1.909 Mio. und lag damit um 6,4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Rückgang war auf die coronabedingte temporäre Schließung der österreichischen Baustellen im Frühjahr 2020 sowie auf das Auslaufen einiger Großprojekte zurückzuführen. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 13,5 % auf EUR 2.762 Mio. Gleichzeitig stieg der Auftragseingang um 6,7 % auf

EUR 2.508 Mio. Der bedeutendste Auftragseingang der BU 1 war jener für den Neubau des High-Energy Photonics Technology Centers in Erlangen. Die BU 1 gewann diesen Auftrag in enger Zusammenarbeit mit der BU 2.

Nach der temporären Schließung der Baustellen in Österreich im März 2020 konnte der Baubetrieb bereits ab April wieder schrittweise aufgenommen werden. Die Produktionsleistung erholte sich daraufhin kontinuierlich. Dennoch wird das österreichische Flächengeschäft nach wie vor durch die COVID-19-Maßnahmen beeinträchtigt. Im Berichtszeitraum erhöhten sich gemäß der monatlichen Erhebung von Statistik Austria die Baukosten für den Wohnungs- und Siedlungsbau leicht, während jene für den Straßen- und Brückenbau deutlich unter dem Vorjahresniveau lagen. Der kürzlich veröffentlichte ÖBB-Rahmenplan 2021-2026 mit einem Investitionsvolumen von EUR 17,5 Mrd. lässt weitere Impulse im Infrastruktursektor erwarten. Konjunkturfördernde Maßnahmenpakete der Bundesländer stellen zusätzlich vorgezogene Investitionen in Aussicht. In der Schweiz kam es zu keinen flächendeckenden Baustellenschließungen, die coronabedingten Schutzmaßnahmen führten jedoch zu Produktionsbeeinträchtigungen.

### Business Unit 2 – Deutschland

#### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2020	1-9/2019	Veränderung
Produktionsleistung	678	714	-5,1 %
Auftragsbestand	1.101	1.414	-22,2 %
Auftragseingang	320	528	-39,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.403	2.456	-2,2 %

Im Segment Business Unit 2 – Deutschland (BU 2) ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. In ihrem zweitwichtigsten Markt bietet das Unternehmen neben Hoch- und Tiefbau auch Grund- und Ingenieurbau an. Durch die Akquisitionen der letzten Jahre ist die PORR mit eigenem, qualifiziertem Fachpersonal am Infrastrukturmarkt stark vertreten. Durch die Bündelung von Ressourcen und Know-how nach dem Regionalprinzip sind die Hochbauaktivitäten optimal aufgestellt: Süd (über München), Ost (über Berlin),

West (Abdeckung durch PORR Oevermann) und Nord (über Hamburg). Auch der Spezialtiefbau wird durch die Fusion von Stump Spezialtiefbau und Franki Grundbau 2019 wesentlich gestärkt.

Die BU 2 erreichte eine Produktionsleistung von EUR 678 Mio. und lag damit um 5,1 % unter dem hohen Vorjahresniveau. Während die Leistung insbesondere im Hochbau der Region Süd sowie im Bereich Ingenieurbau zurückging, bauten PORR Oevermann und der Hochbau

der Region Ost ihre Produktionsleistung weiter aus. Die Kündigung des Projekts A1 Rheinbrücke Leverkusen spiegelte sich zum Teil in der geringeren Leistung sowie im reduzierten Auftragsbestand von EUR 1.101 Mio. wider. Der Auftragseingang sank – unter anderem bedingt durch die selektive Akquisitionspolitik – auf EUR 320 Mio. Unter den größten Auftragseingängen der BU 2 fanden sich – neben dem High-Energy Photonics Technology Center, das gemeinsam mit der BU 1 gewonnen wurde, – die Wohnüberbauung Manfredstraße in Essen sowie die Wohnhausanlage Lyoner Gärten in Frankfurt.

In Deutschland gab es zwar keinen Shutdown wie in Österreich, dennoch kam es auf den Baustellen zu Beeinträchtigungen

durch beispielsweise fehlendes Personal oder den temporären Ausfall von Mitarbeitern oder Partnern. Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe hat im September eine positive Umsatzprognose für 2020 abgegeben. Die Experten rechnen derzeit mit einem Plus von 3,5 %. Während der Wirtschaftshochbau leicht rückläufig war, unterstützte die stabile Nachfrage im Wohnungsbau die positive Entwicklung. Zusätzlich zeigten die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket, das die Regierung im Juni verabschiedet hat, bereits erste Wirkungen. Der Bundesverkehrswegeplan 2030 dürfte mittelfristig weitere Impulse setzen. Ein Investitionsvolumen von rund EUR 240 Mrd. soll für den Erhalt des Bestandsnetzes sowie für Aus- und Neubauprojekte sorgen.

### Business Unit 3 – International

#### Kennzahlen

in EUR Mio.

	1-9/2020	1-9/2019	Veränderung
Produktionsleistung	1.110	1.204	-7,8 %
Auftragsbestand	3.329	3.400	-2,1 %
Auftragseingang	1.196	1.324	-9,6 %
Durchschnittliche Beschäftigte	5.831	5.874	-0,7 %

Das Segment Business Unit 3 – International (BU 3) konzentriert sich auf die Heimmärkte Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien sowie auf die Projektmärkte Norwegen, Katar und Vereinigte Arabische Emirate (VAE). In allen Heimmärkten bietet die PORR Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an, in Polen werden diese um den Grundbau erweitert. Die Kompetenzen im internationalen Tunnel-, Bahn- und Brückenbau sind ebenso in der BU 3 gebündelt wie die Bereiche Major Projects und Feste Fahrbahn International.

Die Produktionsleistung der BU 3 erreichte EUR 1.110 Mio. und lag damit um 7,8 % unter dem Vorjahreswert. Obwohl die Leistung in Rumänien mehr als verdoppelt wurde, konnten die unter anderem coronabedingten Leistungsrückgänge im Tunnelbau und in den Ländern der BU 3 nicht kompensiert werden. Der Auftragsbestand sank gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % auf EUR 3.329 Mio. Der Auftragseingang ging um 9,6 % auf EUR 1.196 Mio. zurück. Der bedeutendste Auftragseingang der BU 3 im Berichtszeitraum war die Erweiterung des Flüssigerdgasterminals bei Swinemünde in Polen. Dabei gewann die PORR nicht nur das Projekt zur Erweiterung des Terminals am Festland, sondern auch den Ausbau der Offshore-Infrastruktur.

Obwohl es in den Heimmärkten der BU 3 keine flächendeckenden Unterbrechungen des Baubetriebs gab, kam es dennoch teilweise zu starken Störungen des Betriebs-

ablaufs. In Polen führte dies zu Projektverschiebungen und Effizienzeinbußen im Hochbau. Nachfrageseitig dürfte aber das kürzlich von der polnischen Regierung beschlossene Transport-Investitionspaket in Höhe von EUR 1,25 Mrd. für positive Impulse in den nächsten Jahren sorgen. In Tschechien und der Slowakei kam es ebenso zu Projektverschiebungen im Hochbau. Insbesondere in Tschechien ist zum aktuellen Zeitpunkt im November eine Ausweitung der coronabedingten Maßnahmen zu beobachten, wodurch weitere Einschränkungen nicht ausgeschlossen werden können. In Rumänien wurden hingegen nur geringe Effekte aus der Corona-Pandemie sichtbar, das nationale Bauvolumen erhöhte sich sogar im zweistelligen Prozentbereich.

Im Projektmarkt Norwegen kam es coronabedingt zu einer vorübergehenden Einstellung der Baustellen. Dieser Shutdown hatte zum Teil negative Auswirkungen auf Fertigstellungstermine. Mit einer überarbeiteten Strategie und einem neuen Management-Team verfolgt die PORR hier weiterhin sehr selektiv die Chancen im Verkehrswegebau.

In Katar und den VAE kam es aufgrund der Corona-Pandemie zu strikten Reisebeschränkungen und Eindämmungsmaßnahmen. Massive Einschränkungen im Baubetrieb beeinträchtigten dabei auch die Leistungserbringung erheblich. Die PORR ist hier weiterhin mit einem deutlich reduzierten Projektvolumen und sehr selektiv engagiert.

# Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2020

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 sowie der seit 1. Januar 2020 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt und besteht aus jeweils einer verkürzten Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Cashflow-Rechnung
25	Konzernbilanz
26	Entwicklung des Konzerneigenkapitals

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1-9/2020	1-9/2019	7-9/2020	7-9/2019
Umsatzerlöse	3.365.918	3.519.830	1.294.696	1.338.185
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	3.315	3.439	2.527	913
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	19.952	58.401	9.352	27.417
Sonstige betriebliche Erträge	86.245	135.717	22.865	26.688
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-2.254.823	-2.360.395	-914.731	-935.585
Personalaufwand	-884.029	-939.326	-314.013	-331.915
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-262.295	-271.688	-92.217	-75.139
<b>Ergebnis (EBITDA)</b>	<b>74.283</b>	<b>145.978</b>	<b>8.479</b>	<b>50.564</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-122.584	-118.720	-39.831	-40.666
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-48.301</b>	<b>27.258</b>	<b>-31.352</b>	<b>9.898</b>
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	5.973	11.039	2.186	3.623
Finanzierungsaufwand	-20.022	-23.876	-6.604	-7.313
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-62.350</b>	<b>14.421</b>	<b>-35.770</b>	<b>6.208</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.531	-4.635	11.649	-2.381
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-46.819</b>	<b>9.786</b>	<b>-24.121</b>	<b>3.827</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	-62.988	-136	-29.389	319
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	13.714	8.402	4.500	2.824
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	2.455	1.520	768	684
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-2,18	0,00	-1,02	0,01



# Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-9/2020	1-9/2019	7-9/2020	7-9/2019
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-46.819</b>	<b>9.786</b>	<b>-24.121</b>	<b>3.827</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-1.369	-21.116	696	-8.847
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-496	292	-15	159
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	501	5.640	-164	2.526
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)</b>	<b>-1.364</b>	<b>-15.184</b>	<b>517</b>	<b>-6.162</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-12.976	963	-5.418	-43
Ergebnis aus Cashflow Hedges				
Ergebnis im Geschäftsjahr	455	-331	303	-24
Auf das sonstige Ergebnis entfallender Ertragsteueraufwand (-ertrag)	-113	83	-75	6
<b>Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recyclingfähig)</b>	<b>-12.634</b>	<b>715</b>	<b>-5.190</b>	<b>-61</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)</b>	<b>-13.998</b>	<b>-14.469</b>	<b>-4.673</b>	<b>-6.223</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-60.817</b>	<b>-4.683</b>	<b>-28.794</b>	<b>-2.396</b>
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	2.386	1.395	716	573
<b>Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens und der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber</b>	<b>-63.203</b>	<b>-6.078</b>	<b>-29.510</b>	<b>-2.969</b>
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	13.714	8.402	4.500	2.824
<b>Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-76.917</b>	<b>-14.480</b>	<b>-34.010</b>	<b>-5.793</b>

# Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-9/2020	1-9/2019
Periodenergebnis	-46.819	9.786
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	126.940	118.472
Zinserträge/Zinsaufwendungen	14.564	15.180
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	1.707	-12.194
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	3.056	12.808
Gewinne aus Anlagenabgängen	-6.809	-12.668
Abnahme/Zunahme der langfristigen Rückstellungen	-3.679	1.527
Latente Ertragsteuer	-18.798	559
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>70.162</b>	<b>133.470</b>
Abnahme/Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	-13.838	1.423
Zunahme/Abnahme der Steuerschulden	2.354	-19.389
Zunahme der Vorräte	-10.387	-213
Zunahme der Forderungen	-208.177	-413.364
Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	98.260	74.461
Erhaltene Zinsen	3.530	7.630
Gezahlte Zinsen	-19.945	-19.352
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.907	723
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-76.134</b>	<b>-234.611</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	-	32
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	14.794	23.170
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	1.053	21.315
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	3.192	3.276
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.957	-2.130
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-88.548	-130.522
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-570	-1.257
Investitionen in Ausleihungen	-2.880	-4.341
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzügl. liquider Mittel	-1.495	-4.459
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-	-6.428
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-79.411</b>	<b>-101.344</b>
Dividenden	-10.503	-41.305
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-1.382	-1.651
Einzahlung aus Genussrechts-/Hybridkapital	150.000	-
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-28.628	-
Einzahlung aus Schuldscheindarlehen	-	225.000
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-39.000	-41.000
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	85.360	374.055
Tilgung von Krediten und anderen Finanzierungen	-158.161	-314.580
Kapitalerhöhung von nicht kontrollierenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen	-	2.681
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.314</b>	<b>203.200</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-76.134</b>	<b>-234.611</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-79.411</b>	<b>-101.344</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.314</b>	<b>203.200</b>
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>-157.859</b>	<b>-132.755</b>
Liquide Mittel am 1.1.	581.890	319.674
Währungsdifferenzen	-7.334	-17
<b>Liquide Mittel am 30.9.</b>	<b>416.697</b>	<b>186.902</b>
Bezahlte Steuern	913	23.465

# Konzernbilanz

in TEUR	30.9.2020	31.12.2019
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	149.123	148.522
Sachanlagen	926.913	940.899
Finanzimmobilien	55.964	54.091
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	84.423	86.081
Ausleihungen	83.832	83.334
Übrige Finanzanlagen	35.900	37.003
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.485	26.952
Latente Steueransprüche	28.732	15.520
	<b>1.384.372</b>	<b>1.392.402</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	83.807	76.030
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.653.434	1.480.911
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	122.051	86.183
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	49.673	47.513
Liquide Mittel	416.697	581.890
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	11.124	-
	<b>2.336.786</b>	<b>2.272.527</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>3.721.158</b>	<b>3.664.929</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	29.095	29.095
Kapitalrücklage	251.287	251.287
Genussrechts-/Hybridkapital	322.951	195.250
Andere Rücklagen	33.904	111.449
<b>Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens</b>	<b>637.237</b>	<b>587.081</b>
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	12.891	11.957
	<b>650.128</b>	<b>599.038</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	294.568	346.384
Rückstellungen	168.276	169.029
Finanzverbindlichkeiten	404.763	441.295
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.797	3.924
Latente Steuerschulden	38.924	46.061
	<b>908.328</b>	<b>1.006.693</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	41.968	28.981
Rückstellungen	161.534	170.312
Finanzverbindlichkeiten	109.493	110.919
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.182.536	1.138.825
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37.728	60.314
Übrige Verbindlichkeiten	583.496	520.509
Steuerschulden	31.295	29.338
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	14.652	-
	<b>2.162.702</b>	<b>2.059.198</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>3.721.158</b>	<b>3.664.929</b>

# Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungs- orientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>6.736</b>	<b>-30.837</b>	<b>-29</b>	<b>4.309</b>
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung IFRS 16	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>6.736</b>	<b>-30.837</b>	<b>-29</b>	<b>4.309</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-15.343	219	1.132
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-15.343</b>	<b>219</b>	<b>1.132</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung von nicht kontrollierenden Gesellschaftern von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.9.2019</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>6.736</b>	<b>-46.180</b>	<b>190</b>	<b>5.441</b>
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>7.341</b>	<b>-46.125</b>	<b>508</b>	<b>7.131</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-1.002	-372	-12.817
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1.002</b>	<b>-372</b>	<b>-12.817</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 30.9.2020</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>7.341</b>	<b>-47.127</b>	<b>136</b>	<b>-5.686</b>

Rücklage für Cashflow Hedges	Genussrechts-/ Hybridkapital	Gewinn- rücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Genussrechts- kapital	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
<b>-1.039</b>	<b>155.290</b>	<b>156.834</b>	<b>571.646</b>	<b>42.624</b>	<b>3.964</b>	<b>618.234</b>
-	-	-2.860	-2.860	-	-10	-2.870
<b>-1.039</b>	<b>155.290</b>	<b>153.974</b>	<b>568.786</b>	<b>42.624</b>	<b>3.954</b>	<b>615.364</b>
-	6.404	-136	6.268	1.998	1.520	9.786
-248	-	-104	-14.344	-	-125	-14.469
<b>-248</b>	<b>6.404</b>	<b>-240</b>	<b>-8.076</b>	<b>1.998</b>	<b>1.395</b>	<b>-4.683</b>
-	-6.875	-31.766	-38.641	-2.664	-1.651	-42.956
-	-	2.218	2.218	-	-	2.218
-	-	-	-	-	2.681	2.681
-	-	-	-	-	967	967
<b>-1.287</b>	<b>154.819</b>	<b>124.186</b>	<b>524.287</b>	<b>41.958</b>	<b>7.346</b>	<b>573.591</b>
<b>-1.117</b>	<b>197.914</b>	<b>141.047</b>	<b>587.081</b>	<b>-</b>	<b>11.957</b>	<b>599.038</b>
-	13.714	-62.988	-49.274	-	2.455	-46.819
342	-	-80	-13.929	-	-69	-13.998
<b>342</b>	<b>13.714</b>	<b>-63.068</b>	<b>-63.203</b>	<b>-</b>	<b>2.386</b>	<b>-60.817</b>
-	-10.503	-	-10.503	-	-1.382	-11.885
-	121.826	-	121.826	-	-	121.826
-	-	1.966	1.966	-	-	1.966
-	-	70	70	-	-70	-
<b>-775</b>	<b>322.951</b>	<b>80.015</b>	<b>637.237</b>	<b>-</b>	<b>12.891</b>	<b>650.128</b>

# Finanzkalender 2021

8.2.2021	<b>Zinszahlung</b> Hybridanleihe 2017
8.2.2021	<b>Zinszahlung</b> Hybridanleihe 2020
26.4.2021	<b>Veröffentlichung</b> Geschäftsbericht 2020
26.4.2021	<b>Pressekonferenz</b> zum Geschäftsbericht 2020
17.5.2021	<b>Nachweisstichtag</b> für die Teilnahme an der 141. ordentlichen Hauptversammlung
26.5.2021	<b>Veröffentlichung</b> 1. Quartalsbericht 2021
27.5.2021	<b>141. ordentliche Hauptversammlung</b>
1.6.2021	<b>Handel ex Dividende</b> an der Wiener Börse
2.6.2021	<b>Record Date Dividende</b>
4.6.2021	<b>Zahltag der Dividende</b> für das Geschäftsjahr 2020
26.8.2021	<b>Veröffentlichung</b> Halbjahresfinanzbericht 2021
28.10.2021	<b>Zinszahlung</b> PORR Corporate Bond 2014/2 (Hybridanleihe)
29.11.2021	<b>Veröffentlichung</b> 3. Quartalsbericht 2021

## Kontakt

Investor Relations & Strategy  
ir@porr-group.com  
Group Communications & Marketing  
comms@porr-group.com

Der Bericht zum dritten Quartal 2020 kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/konzernberichte/> zum Download bereit.

## Impressum

### Medieninhaber

PORR AG  
1100 Wien, Absberggasse 47  
T +43 50 626-0  
office@porr-group.com  
porr-group.com

### Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG  
Investor Relations & Strategy  
be.public Corporate & Financial Communications, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

### Foto

Astrid Knie (Vorstandsfoto)

## **Disclaimer**

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsberichts auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer beide Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.





**PORR AG**  
Absberggasse 47  
1100 Wien  
T +43 50 626-0  
[porr-group.com](http://porr-group.com)